

Geförderte Projekte des Innovationsausschusses zu den Förderbekanntmachungen Neue Versorgungsformen vom 22. März 2024

Projekttitle	Akronym	Bekanntmachung	Themenfeld	Antragsteller (Projektleitung)	Konsortialpartner
Telemedizinische Versorgung krankenhauspflchtiger Patientinnen und Patienten in Pflegeeinrichtungen	VirtualWard	NVF einstufig kurz	Themenoffen	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA (Dr. Benedikt Simon)	AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH - Asklepios Klinik Nord, Asklepios Kliniken Langen-Seligenstadt GmbH, BARMER, BKK Dachverband e.V., Doccla GmbH, inav – privates Institut für angewandte Versorgungsforschung GmbH, Mobil Krankenkasse

Projekttitle: Telemedizinische Versorgung krankenhauspflichtiger Patientinnen und Patienten in Pflegeeinrichtungen

Akronym: VirtualWard

Antragsteller: Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA (Dr. Benedikt Simon)

Konsortialpartner: AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH - Asklepios Klinik Nord, Asklepios Kliniken Langen-Seligenstadt GmbH, BARMER, BKK Dachverband e. V., Doccla GmbH, inav – privates Institut für angewandte Versorgungsforschung GmbH, Mobil Krankenkasse

Sitz des Antragstellers: Hamburg

Förderbekanntmachung: NVF einstufig kurz - themenoffen

Kurzbeschreibung des Projekts durch den Antragsteller:

Ausgangslage: Bei den jährlich etwa 800.000 Bewohnenden von Pflegeeinrichtungen können u. a. durch Multimorbidität und Polypharmazie entstehende Krankenhaustage vermieden werden, da ein relevanter Anteil der Krankenhaus-Aufenthalte in dieser Bevölkerungsgruppe nach einer initialen medizinischen Intervention einen rein überwachenden Charakter hat. Neben hohen Versorgungskosten können so auch große physische und psychische Belastungen bei den Patientinnen und Patienten verhindert und die Qualität der Versorgung verbessert werden.

Ziel: Implementierung, Erprobung und Evaluation von „Virtuellen Krankenhaus-Stationen“ zur Reduzierung von physischen Krankenhaus-Aufenthalten von Pflegeeinrichtungs-Bewohnenden.

Verbesserung der Versorgung:

1. Verbesserung des Gesundheitszustands der Patientinnen und Patienten durch Reduzierung psychisch und physisch belastender Aufenthalte im Krankenhaus sowie die weitere Verringerung des Risikos von krankenhausessoziierten Versorgungsproblemen.
2. Entlastung des Personals in Krankenhäusern durch Rückverlegung von pflegeintensiven Patientinnen und Patienten in die Pflegeeinrichtung.
3. Entlastung der Bettenkapazität in Krankenhäusern, wodurch mittelfristig volkswirtschaftliche Entlastungen entstehen.
4. Entlastung des Personals in der Pflegeeinrichtung durch die frühzeitige Rückverlegung in die Pflegeeinrichtung und Verhinderung betreuungsintensiver krankenhausessoziierter Delire.
5. Job Enrichment durch Weiterbildungen und neue Aufgaben.